

Aufmerksame Zeitgenossen reiben sich die Augen und schütteln die Ohren, wenn sie in diesen Tagen den zahmen bis devoten Umgang unserer öffentlich-rechtlichen Medienschaffenden mit der Bundeskanzlerin beobachten. Sie kann an einem Tag zusammen mit den Ministerpräsidenten etwas beschließen und am nächsten Tag eben diese rüffeln. Und keiner und keine fragt: Was ist das denn für ein Verfahren? Keiner kommt auf die Idee, das könnte eine Masche sein. Das öffentlich-rechtliche Fernsehen war schon einmal besser. 1984 wurde die Schleuse der Kommerzialisierung geöffnet. 1994 blickte der damalige ARD-Vorsitzende auf zehn Jahre „Befreiung“ zurück und stellt fest: „Sie wussten, was sie taten.“ Wir dokumentieren [diesen Beitrag](#) von Jobst Plog im ARD-Jahrbuch von 1994. **Albrecht Müller.**

Diesen Text stellen wir auch in unserer Rubrik „[Interessante Dokumente](#)“ ein. Dort finden Sie übrigens schon eine Sammlung anderer interessanter Texte. Allerdings bedarf die Rubrik erkennbar noch einiger Ergänzungen aus dem letzten Jahr. Wenn Sie ein Dokument aus der Vergangenheit oder Gegenwart besonders bemerkenswert finden, dann dürfen Sie uns dieses gerne schicken.